



**Tierschutz
verein**

Interlaken-Oberhasli

Jahresbericht 2019

Mutationen - Jahresrechnung 2019 - Budget 2020

**Besuchen Sie unsere Internetseite
www.tierschutz-interlaken.ch**

JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN

Liebe Vereinsmitglieder und Tierfreunde

Das Jahr 2019 war in Bezug auf gemeldete Tierschutzfälle ein eher ruhiges Jahr. Betreffend vermuteter nicht artgerechter Tierhaltung gingen etwas weniger Meldungen ein als im Vorjahr. Auch mussten keine Hausräumungen und grosse Kastrationsaktionen durchgeführt werden. Endlich scheint sich unser grosses Engagement beim Kastrieren von Bauernhof- und wilden Katzenpopulationen der früheren Jahre auszuzahlen. Zugenommen hat jedoch das Bedürfnis nach Beratungen betreffend Tierhaltung. In zahlreichen Telefongesprächen und Mails konnten Fragen beantwortet und Auskünfte erteilt werden. So konnten viele Fehler in der Tierhaltung vermieden oder korrigiert werden. Für viele Einsätze, die wir ehrenamtlich durchführen wäre eigentlich die öffentliche Hand, in erster Linie die Gemeinden, zuständig. Leider unterstützen uns von den 28 Gemeinden unseres Amtsbezirkes nur deren 6 mit einem jährlichen freiwilligen Beitrag.

Wenn unsere Interventionen bei Tierschutzangelegenheiten keine Wirkung erzielen, muss manchmal auch der zuständige Tierschutzbeauftragte der Kantonspolizei oder das kantonale Veterinäramt eingeschaltet werden. Die Zusammenarbeit mit diesen Behörden funktioniert sehr gut. Glücklicherweise mussten wir in den letzten Jahren keine groben Gesetzesverstösse verzeichnen.

Ausser für Katzen verfügen wir über keine eigene Beherbergungsmöglichkeit für Tiere. Sind andere Tierarten betroffen, versuchen wir die Tierhalter bei der Platzierung zu beraten und zu unterstützen. Hierbei bewähren sich auch die sozialen Medien sehr. Der Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli hat in den letzten Jahren vor allem durch die neue Homepage, die Präsenz im Bodeli Info und dem Auftritt der Katzenauffangstation in Facebook, an Bekanntheit gewonnen. Unseren Verein und die Katzenauffangstation kennt man heute nicht nur hier in der

Region, sondern auch schweizweit. An dieser Stelle ein ganz grosses Merci an den Werd & Weber Verlag für die monatliche Publikation unserer Katzenvermittlung im Bodeli Info.

Noch etwas verbesserungsfähig wäre die Zusammenarbeit mit den Behörden im Sozialbereich. Diese stösst vielfach wegen Datenschutz-Bedenken an Grenzen. Oftmals könnte durch einen frühzeitigen Beizug des Tierschutzvereins eine Verbesserung der Tierhaltung oder eine unerwünschte Vermehrung der Haustiere erreicht werden.

Den Tierärzten der Region danke ich für die gute Zusammenarbeit. Nach wie vor beobachten sie die Situation bei den Landwirten. Werden übergrosse Katzenpopulationen und mehrere Jungtiere angetroffen, setzen sie sich für Kastrationen ein und stellen den Bauern unsere Katzenfallen zur Verfügung. Bei Kastrationsaktionen von Bauernhofkatzen wird ein Teil der Kosten übernommen und die Tierärzte wenden einen reduzierten Tarif an. Den Bauern verbleibt nur noch ein relativ kleiner Restbetrag.

In früheren Jahren wurden in der Auffangstation jeweils 200 – 250 Katzen betreut. Als Folge unseres Engagements und der zahlreichen Kastrationsaktionen hat sich die Anzahl der zu platzierenden Tiere erheblich reduziert. Im Jahr 2019 befanden sich 96 Katzen in der Auffangstation in Pflege. Jedoch hat der Anteil der älteren Verzichtskatzen (ab 10 Jahren) deutlich zugenommen. Wohnungswechsel, Nachwuchs, neue Partnerschaft, Allergien, Eintritt in Pflegeheime oder auch Todesfall sind häufig Gründe, warum diese betagten BÜSIS noch umplatziert werden müssen. Gerade bei diesen älteren Tieren sind die Tierarztkosten oft hoch. Bei jeder Katze muss ein Alterscheck mit Blutuntersuchungen durchgeführt werden. Vielfach fehlen auch Impfungen und es fallen kostspielige Zahnbehandlungen an. Natürlich ist es schwieriger alte und handicapierte Katzen zu platzieren. Bisher hatten wir aber immer das Glück, dass wir für alle BÜSIS schöne Alterslebensplätze gefunden haben. Immer mehr Menschen sind bereit einer älteren Katze noch ein liebevolles Zuhause anzubieten. Deshalb kommt auch eine Euthanasie für uns nicht in Frage, ausgenommen die Tiere haben eine schwere Krankheit oder leiden Schmerzen.

Ein grosses Merci auch an die langjährigen Helferinnen , Angela, Isa, Renate, Sarah und Therese. Sie sind einfach Gold wert und entlasten mich durch ihre zuverlässige Arbeit und ihr grosses Wissen in Katzenangelegenheiten enorm. Ihre liebevolle Fürsorge bei der Betreuung unserer Pfleglinge ist unersetzlich.

Auch ein herzliches Dankeschön allen Katzenbesitzern, die einem Tier aus unserer Auffangstation ein neues Zuhause gegeben haben, und natürlich Ihnen, liebe Vereinsmitglieder für Ihre emotionale und finanzielle Unterstützung bei unserem Engagement zu Gunsten der Tiere.

Unserem Vorstand danke ich ganz herzlich für seine Mitarbeit. Ein ganz besonderer Dank geht an Simon Margot. Schon als junger Mann engagierte sich Simon für den Tierschutz. Seit 1970 **(50 Jahre!)** ist Simon Mitglied unseres Vorstandes. Davon 2 Jahre Vizepräsident und 12 Jahre Präsident. Herzliche Gratulation und nochmals vielen Dank für dieses aussergewöhnliche Engagement.

LEON, KIMI UND ROCKY

Im letzten Jahr haben uns u.a. drei schwere (und kostenintensive) Fälle beschäftigt. Leon, Kimi und Rocky, drei jugendliche Kater kamen während des Sommers, je unabhängig voneinander (zum Glück gestaffelt) in die Auffangstation. Alle hatten ein Bein gebrochen. Zwei waren Findkatzen, bei denen sich nie ein Besitzer gemeldet hat und Leon sollte eingeschläfert werden, da dem Besitzer die Kosten für die Behandlung zu hoch waren. Bei allen Fällen ergab die Vorabklärung in der Tierklinik Thun, dass nach einer Operation gute Heilungschancen

bestehen. Wir haben uns entschlossen, die Herausforderung anzunehmen und im Hinblick auf die zu erwartenden erheblichen Kosten einen gezielten Spendenauftrag durchzuführen. Und eine Herausforderung war es dann auch – für alle Beteiligten. Jeder kleine Kater musste jeweils nach der Operation zwei Wochen einen Halskragen tragen und durfte sich sechs Wochen nur in der Boxe aufhalten damit er nicht herumspringen konnte. Ich hatte zuerst grosse Bedenken, ob sie das akzeptieren und sich ruhig halten würden. Die Katerli waren ja noch im Wachstum und voller unbändiger Energie. Aber das schien kein Problem zu sein. Sie waren alle drei die angenehmsten Patienten, die man sich vorstellen konnte! Keinerlei Terror im grossen Käfig! Zur Auflockerung nahm ich sie tagsüber ab und zu in grossen Transportboxen mit nach draussen zur Gartenarbeit, ins Wohnzimmer zum Fernsehen oder sie schauten beim Kochen zu. Diese Abwechslung schienen sie sehr zu schätzen. So vergingen rund zwei 2 Monate ohne irgendwelche Komplikationen. In der Zwischenzeit hatte ich auch tolle neue Besitzer gefunden. Nun leben Leon, Kimi und Rocky schon einige Monate bei ihren Familien und werden heiss geliebt. Sie haben alle keinerlei Einschränkungen bei ihren Bewegungen. Zuversicht, Geduld und vor allem Durchhaltevermögen haben sich definitiv für uns alle gelohnt!

Einen riesigen Dank den zahlreichen Spendern! Sie haben zusammen einen ansehnlichen Beitrag an die hohen Behandlungskosten geleistet und so geholfen den Tieren ein schönes Katzenleben zu ermöglichen. *Unten: Kimi, Rocky und Leon*



MUTATIONEN

Mitgliederbestand HV 2019	375
Eintritte	10
Austritte, gestorben, unbekannte Adresse	-9
Mitgliederbestand HV 2020	376

JAHRESRECHNUNG 2019

Operationskosten für die Behandlung von drei Beinbrüchen von CHF 4'450 und eine nachträgliche Abrechnung von CHF 13'600 für Tierarztleistungen des Vorjahres liessen die Tierarztkosten emporschnellen. Gut die Hälfte der „Beinbruchkosten“ konnten wir durch entsprechende Spenden abdecken. Letztlich resultierte ein Aufwandüberschuss von CHF 37'600. Im gleichen Umfang reduziert sich das Eigenkapital.

BUDGET 2020

Auch 2020 werden wir uns bemühen, die Kosten so tief wie möglich zu halten. Ein bereits angekündigtes Legat ist unter sonstige Spenden berücksichtigt. Trotzdem ist auch im nächsten Jahr mit einem Aufwandüberschuss zu rechnen.

Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli

	ERFOLGSRECHNUNG		BUDGET
	2019	2018	2020
Betriebsertrag			
Mitgliederbeiträge	15'400.00	14'680.00	16'500.00
Tierschutzbeiträge der Gemeinden	1'981.35	1'756.00	2'000.00
Beiträge Schweizer Tierschutz STS	6'300.00	6'300.00	6'300.00
Sonstige Spenden	7'482.15	8'191.50	12'000.00
Total Betriebsertrag	31'163.50	30'927.50	36'800.00
Betriebsaufwand			
Tierpension und Tierarztkosten	56'580.39	28'369.75	42'000.00
Katzenauffangstation	1'018.00	2'007.00	2'000.00
Tierschutzmaterial und Mieten	1'350.00	1'800.00	500.00
Büromaterial / Porti / Telefon	2'733.30	2'408.80	3'500.00
Entschädigungen / Buchhaltung	5'032.80	7'300.00	4'000.00
Spesen HV / Vorstand	1'242.10	916.50	700.00
Inserate / Beiträge	899.00	1'007.00	1'000.00
Fahrzeugaufwand	305.00	195.00	500.00
Diverse Unkosten, Versicherungen	3'728.32	2'714.45	3'000.00
Total Betriebsaufwand	72'888.91	46'718.50	57'200.00
Betriebserfolg	-41'725.41	-15'791.00	-20'400.00
Finanzrechnung			
Finanzertrag	779.60	668.65	0.00
Finanzaufwand	-458.64	-1'504.50	-500.00
Finanzerfolg	320.96	-835.85	-500.00
Ausserordentlicher Ertrag	4'449.15	20'535.25	
Ausserordentlicher Aufwand	-647.20		
Jahreserfolg	-37'602.50	3'908.40	-20'900.00

BILANZ

	2019	2018
Aktiven		
Flüssige Mittel und Wertschriften	375'331.21	427'846.76
Forderungen	1'300.00	4'574.65
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'222.05	5'748.25
Darlehen Tierheim Lanzenen	49'688.65	49'688.65
Total Aktiven	429'541.91	487'858.31
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus L+L	6'237.05	6'300.95
Passive Rechnungsabgrenzungen	13'250.00	33'900.00
Eigenkapital	410'054.86	447'657.36
Total Passiven	429'541.91	487'858.31
Veränderung Eigenkapital		
Jahreserfolg	-37'602.50	3'908.40